

Zum Punktspiel beim Nachbarschaftsderby in Wildenroth traten wir in folgender Besetzung an: Richard Leib, Sebastian Josties, Stefan Berkmann, Erich Frei, Burkhard Greif, Martin Thoma. Die jeweiligen Paarkreuze spielten auch die Doppel.

Nach den Doppeln führte Wildenroth 2:1. Unser Doppel 1 (Josties/Leib) konnte das aus den beiden Spitzenspielern gebildete Doppel 2 von Wildenroth mit 3:1 Sätzen schlagen, wobei allerdings der 1. Satz mit 10:12 etwas glücklich nach Moorenweis fiel. Der 2. Satz ging klar nach Wildenroth (-4), weil Leib die Top-Spin-Bälle von Kerscher nicht blocken konnte. Dann allerdings kamen Sebastian und Richard besser ins Spiel und gewannen die nächsten beiden Sätze sicher (+5, +6).

Erich und Stefan konnten gegen das Spitzendoppel von Wildenroth (Kunz Jörg/Schäffer) nur in den ersten beiden Sätzen mithalten und das Spiel mit guten Angriffsbällen offen gestalten (-9, -7). Danach traf Schäffer aber praktisch alle seine Angriffsbälle und führte seinen Mitspieler zu einem glatten Satzgewinn (+3), was dann auch den Matchgewinn bedeutete. Burkhard und Martin schlugen sich in ihrem Doppel gut und konnten sogar den ersten Satz mit +8 für sich entscheiden. Dann aber überzeugte vor allem Hufschlag mit seiner Routine und brachte immer wieder sichere Vorhand-Bälle erfolgreich auf den Tisch, die Gegenwehr der beiden Moorenweiser reichte nicht aus um den Matchgewinn für Wildenroth zu verhindern.

Dann musste das vordere Paarkreuz ran. Sebastian bekam es mit Kerscher zu tun. Im Eröffnungssatz traf der Moorenweiser Youngster nur wenige seiner Angriffsbälle und so fiel der Satz mit -7 relativ leicht nach Wildenroth. Im nächsten Satz aber war Sebastian von Beginn an in Führung, gegen Ende ließ er die Zügel schleifen, brachte ihn dann doch mit +9 nach Hause. Spannend in diesem Spiel war auch der 3. Satz, der leider denkbar knapp mit 15:13 an Kerscher ging. Oft gingen die Bälle bei Sebastian leider an die Schlägerkante. Im 4. Satz war Sebastian sehr souverän (+5), er beherrschte mit seinem Angriff von Anfang an den Satz. Aber im 5. Satz lief es schlecht für unseren Mann. Der Wildenrother traf einige Vorhandbälle gut, Sebastian haderte mit seinem Spiel und konnte den Angriffswirbel nicht unterbinden (-7).

Ganz schlecht spielt dann der Abteilungsleiter gegen seinen Ex-Mannschaftskameraden aus der Vorsaison, Kai Drebes. Richard wollte es in dieser Partie besonders gut machen, war aber völlig von der Rolle und scheiterte grandios. Er konnte im 1. Satz fast nichts blocken und ging mit -4 baden. Im 2. Satz führte er zwar zeitweise, bekam aber wieder gegen Ende seine Nerven nicht in den Griff und verlor. Im 3. Satz konnte Leib praktisch keinen Angriffsball von Drebes parieren, der Zwischenstand war 10:1!! Einmal mehr musste Leib feststellen, dass Tischtennis auch „zwischen den Ohren“ gespielt wird. Wildenroth führte nun 4:1.

Anschließend ging Erich in der Mitte gegen Jörg Kunz an den Tisch. Der 1. Satz ging mit -3 nach Wildenroth. Dann aber spielte Erich sehr gefühlvoll, blockte sicher und sein Gegner traf einige Bälle nicht. Die nächsten beiden Sätze gewann deshalb Erich mit jeweils +6. Sehr spannend verlief der 4. Satz, in dem Erich wirklich mehrere „Zauberbälle“ gelangen. Bei 10:9 Matchball für Erich! Die Moorenweiser drückten alle Daumen und es half! Punkt, Satz, Sieg und einige TTR-Punkte für Erich.

Stefan Berkmann startete mit +8 den 1. Satz furios gegen Schäffer – super Blockspiel. So ging es auch im 2. Satz gut für unseren Mannschaftskameraden weiter und 3 Satzbälle waren der Lohn dafür. Aber leider vergab er sie und der Satz fiel an Schäffer. Das hinterließ anscheinend Spuren, denn Stefan konnte das Heft nicht mehr drehen. Schäffer übernahm das Ruder und war mit jeweils +7 in den nächsten beiden Sätzen überlegen und gewann die Partie.

Sein Debüt in der 1. Mannschaft feierte Martin Thoma gegen den Routinier Paul Hufschlag. Keine leichte Aufgabe für Martin. Eh er sich versah, waren die ersten beiden Sätze schon weg (-4, -2). Dann aber stellte er sich besser ein und ergriff selbst mit einigen Angriffsbällen im 3. Satz die Initiative. Das zahlte sich aus! Martin hatte sogar einen Satzball, konnte ihn aber leider nicht verwerten. Der Verlauf des Schlusssatzes zeigte, was in Martin so drinsteckt! Bravo!

Burkhard Greif bekam es dann mit Kevin Kunz zu tun. Burkhard startete etwas nervös und kam mit seinem Angriffsspiel nicht erfolgreich zum Zug. Kevin Kunz dagegen konnte mit seiner Vorhand immer wieder erfolgreich punkten, denn auch das sonst so sichere Blockspiel unserer Nummer 5 war heute nicht immer abrufbar. So ging der Punkt relativ sicher (-4, -4, -7) nach Wildenroth.

Zwischenstand nach 9 Partien: 7:2 für die Gastgeber!!

Im 2. Spiel lief es für unseren Abteilungsleiter dann besser. Gegen Kerscher klappte das Blockspiel einigermaßen und der Wildenrother traf seine gefährlichen Angriffsbälle recht selten. Mit (+5, +6, +2) fiel der Sieg nach Moorenweis.

Auch Sebastian Josties ging in der Partie gegen den Ex-Moorenweiser Kai Drebes als Sieger vom Tisch. In einer sehr wechselvollen Partie (+9, -3, +3, -5 +9) kam es zu einem Entscheidungssatz, in dem Sebastian kämpferisch und nervenstark überzeugen konnte. Seine Angriffsbälle hatten aber im Verlauf des Matches doch eine erhebliche „Streuung“. In manchen Passagen (3. Satz!) lief es wirklich hervorragend!

Stefan Berkmann verkürzte gegen Jörg Kunz, der neuerdings mit einem achteckigen Schläger spielt, anschließend auf 7:5. Stefan blockte gut und profitierte auch von Fehlern seines Gegners. Sehr erfolgreich war er aber, wenn er bei Schupfbällen seines Gegners selbst die Initiative übernahm und „auf schnellen Angriff“ umschaltete. Da kam Kunz immer wieder in arge Bedrängnis. Der Sieg in 5 Sätzen war verdient!

Bei Erich Frei klappte es im 1. Satz gegen Schäffer gut, er hatte auch einen Satzball, den er aber leider vergab (-11). In den nächsten beiden Sätzen war der Wildenrother mit seinem Angriffsspiel erfolgreicher als Erich, der auch immer wieder aus der Halbdistanz dagegenhielt. Letztendlich war Schäffer aber der sicherere Akteur, was aber bei rund 100 TTR-Punkten Differenz durchaus zu erwarten war.

Den Siegpunkt für Wildenroth holte dann im hinteren Paarkreuz Hufschlag gegen Burkhard. Bei über 300 Punkten Differenz im TTR-Wert war das auch kein Wunder, aber Burkhard zeigte immer wieder tolle Angriffsbälle und konnte dadurch schöne Ballwechsel gewinnen. Aber letztendlich war Hufschlag einfach zu sicher und brachte das Spiel mit 3:0 Sätzen nach Hause!

Mit einem Punktverhältnis von 1:11 ist nun die Situation für uns sehr kritisch. Hoffentlich klappt es beim nächsten Heimspiel gegen Prittriching II am 11.11. besser. (R.L.)